

Verwendung von Städtebaufördermitteln nach „VwV Brachflächenrevitalisierung“

Fläche

- Die Fläche der Gemeinde Horka beträgt 4078 Hektar.

Realisierte Einzelmaßnahmen (Beispiele)

1. Rückbau und Entsorgung „ABC -Palast“
2. Rückbau einer Tankstellenanlage, Rothenburger Straße 23

Eingesetzte Förderprogramme

- VwV Brachflächenrevitalisierung vom 10. Februar 2009

Wichtige Beschlüsse und planerische Grundlagen

- Beschluss Nr. 43/09 vom 17.12.2009: Rückbau und Entsorgung des baulich und energetisch verschlissenen Raumzellengebäudes (ABC-Palast) mit Schadstoffbelastungen
- Beschluss Nr. 26/10 vom 14.06.2010: Rückbau einer Tankstellenanlage

Durchführungszeitraum

- 2009 – 2010
- 2010 – 2011

Hauptmerkmale/Lage

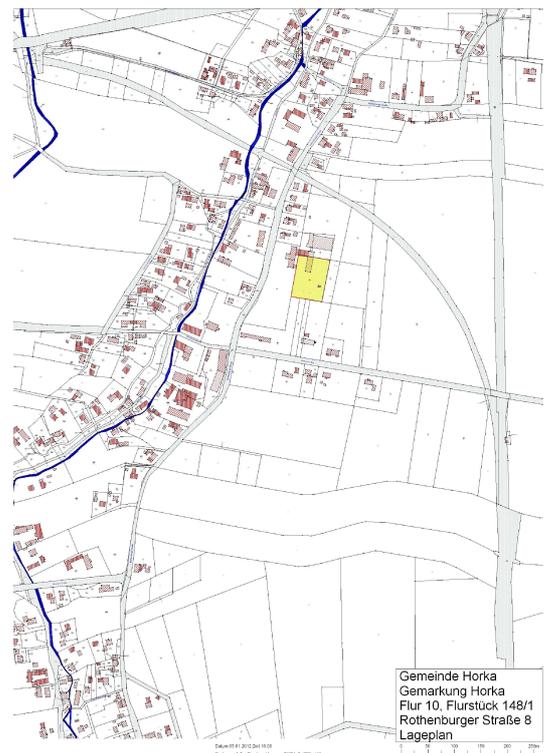
Rückbau und Entsorgung „ABC -Palast“

Die Gemeinde Horka liegt etwa 18 km nordwestlich der Kreisstadt Görlitz und 4 km östlich von Niesky. Der ABC-Palast befand sich mitten im Ort und war zentral gelegen. Die Kommune ist mit landwirtschaftlich geprägter Bausubstanz und überwiegend mit Einfamilienhäusern bebaut.

Im Jahr 2009 fasste die Gemeinde Horka den Beschluss den Rückbau und die Entsorgung des baulich und energetisch verschlissenen Raumzellengebäudes (ABC-Palast) mit Schadstoffbelastungen vorzunehmen.

Mit der Inbetriebnahme des umfassend sanierten Schulkomplexes im Februar 2008 wurde das verschlissene Raumzellengebäude, was bisher als Schulgebäude genutzt wurde, außer Betrieb genommen. Eine Sanierung des vorhandenen Raumzellengebäudes war wirtschaftlich nicht möglich.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 52.357,85 €. Durch das Förderungsprogramm „VwV Brachflächenrevitalisierung“ wurde eine Zuwendung von 47.122,06 € (90 %) gewährt. Der Eigenmittelanteil der Gemeinde beträgt 5.235,79 € (10 %).



Lage des Sanierungsgebietes in der Gemeinde

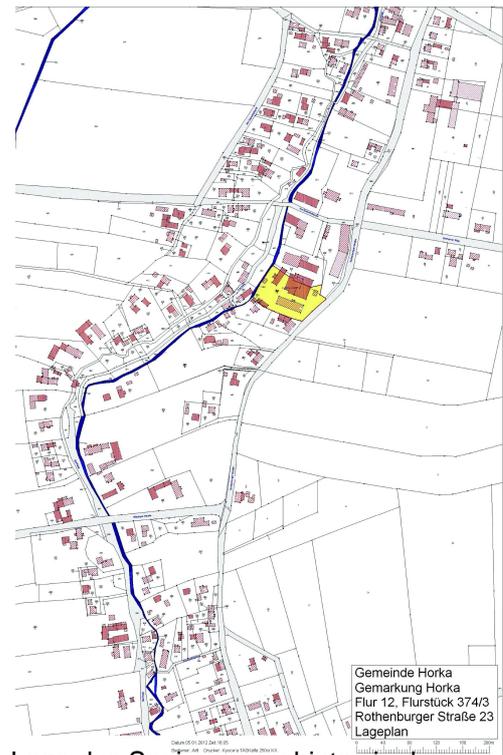
Rückbau einer Tankstellenanlage, Rothenburger Straße 23

Die Tankstellenanlage befand sich im Zentrum der Gemeinde. Auf dem nördlichen Grundstück befindet sich der Standort der Freiwilligen Feuerwehr und der Bauhof. Die Kommune ist mit landwirtschaftlich geprägter Bausubstanz und überwiegend mit Einfamilienhäusern bebaut.

Im Jahr 2010 fasste die Gemeinde Horka den Beschluss den Rückbau und die Entsorgung der Tankstellenanlage vorzunehmen.

Die Tankstelle musste komplett zurückgebaut werden, da diese als uneingeschränkt altlastenrelevant einzustufen ist. Im Ergebnis von Untersuchungen des Standortes der ehemaligen Tankstellenanlage wurden Schadstoffbelastungen festgestellt. Um Ausbreitungen zu verhindern war der Rückbau dringend erforderlich.

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen 139.981,71 €. Durch das Förderprogramm „VwV Brachflächenrevitalisierung“ wurde eine Zuwendung von 125.983,53 € (90 %) gewährt. Der Eigenmittelanteil der Gemeinde beträgt 13.998,18 € (10 %).



Lage des Sanierungsgebietes in der Gemeinde

Ausblick

Rückbau und Entsorgung „ABC -Palast“

Nach dem Rückbau und der Entsorgung des energetisch verschlissenen Raumzellengebäudes (ABC – Palast) mit Schadstoffbelastungen ist ein wesentlich verbessertes Ortsbild bezüglich des Schulstandortes entstanden. Die entsiegelte Fläche wird als Grünfläche, Schulgarten beziehungsweise Pausenhof genutzt. Mit der Beseitigung des Schandfleckes konnten 280 m² Fläche entsiegelt werden. Mit dem Rückbau und der Entsorgung des ABC-Palastes wurde die Gefahr der Belastung durch Verwitterung der asbestgebundenen Fassadenverkleidung beseitigt. Eine erneute Bebauung ist nicht vorgesehen. Auch weiterhin soll das Dorf, durch die Nutzung von Eigen- sowie Fördermitteln, verschönert werden.



vor dem Rückbau



nach der Begrünung

Rückbau einer Tankstellenanlage, Rothenburger Straße 23

Mit dem Rückbau der Tankstelle ist im Ortskern von Horka eine neue Grünanlage entstanden, welche sich vorteilhaft auf das Ortsbild auswirkt. Durch den Rückbau wurde der Anteil an Grünfläche in einer agrarmäßig geprägten Landschaft erhöht und Landschaft entsiegelt. Die Gefahr der Schadstoffbelastungen und Ausbreitung wurde beseitigt. Mit dem Rückbau der Tankstelle wurde eine Fläche von 450 m² saniert. Eine erneute Bebauung ist nicht vorgesehen. Auch weiterhin soll das Dorf, durch die Nutzung von Eigen- sowie Fördermitteln, verschönert werden.



vor dem Rückbau



nach dem Rückbau